



**HOCHSCHULE
MITTWEIDA**
University of Applied Sciences

NextGen



Perspektiven

für den akademischen

Nachwuchs

Entwicklung eines hochschulischen Personalgewinnungs- und Nachwuchsentwicklungssystems

NextGen ist das Qualifikationsprogramm der Hochschule Mittweida, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem akademischen Karrierepfad hin zur HAW-Professur unterstützt.

Im Rahmen des „FH-Personal“ – Programms des BMBF zur Förderung der Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen / HAW hat die Hochschule Mittweida dieses Konzept entwickelt und umgesetzt.

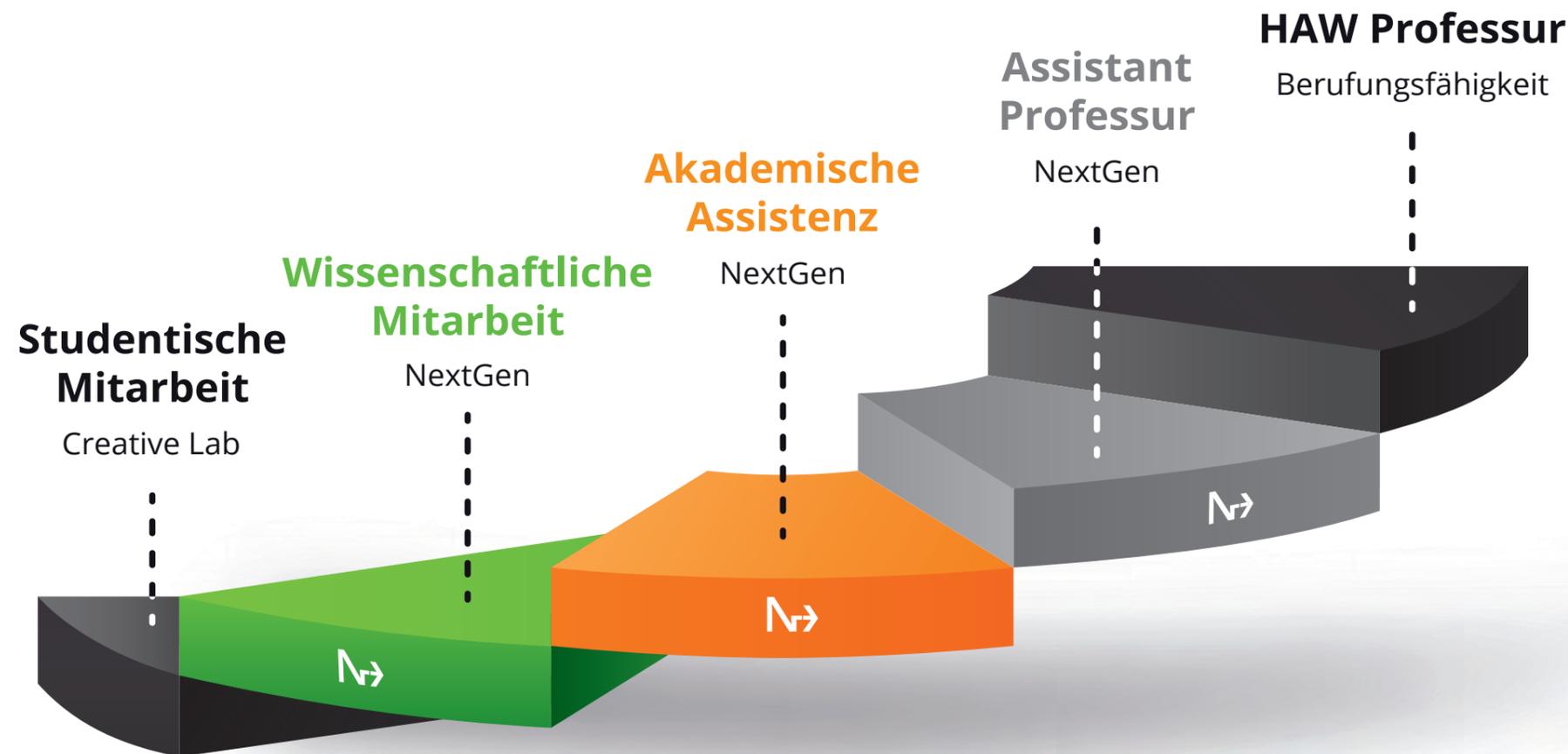
Laut Auskunft des BMBF ist eine Fortsetzung des Programms nicht vorgesehen. Dies würde für die Hochschule Mittweida einen enormen Einbruch bei der Gewinnung von professoralem Nachwuchs, der Erhaltung unserer Innovationsfähigkeit sowie einen erheblichen Wettbewerbsnachteil bei der Fachkräftegewinnung bedeuten. Darüber hinaus konnten wir eine außerordentlich erfolgreiche Personalentwicklung mit diesem Programm realisieren, äußerst positive Erfahrungen mit interdisziplinärer Arbeit sammeln sowie eine hohe Identifikationswirkung, Motivation und Teambildung erzielen. Wir leisten damit einen fundierten Beitrag zur Fachkräftegewinnung im Freistaat Sachsen.

Die Hochschule Mittweida beantragt die Fortführung dieses Personalgewinnungs- und Nachwuchsentwicklungssystems im Rahmen des Zukunftsvertrags. Wir sehen hier ein enormes Potenzial für die Gewinnung und Entwicklung von qualifiziertem, akademischen Personal für alle sächsischen Hochschulen und bieten an, dieses Konzept als Pilotprogramm für alle sächsischen HAW weiterzuentwickeln und ggf. auf andere Hochschulen im Freistaat auszudehnen.

Die Teammitglieder verteilen sich über die Fakultäten und Institute der Hochschule Mittweida und stammen aus interdisziplinären Forschungsbereichen wie Digitale Forensik, Soziale Robotik, Climate Change, Corporate Social Responsibility, Experimentelle Mechanik, Digitale Kompetenzen, Responsible Consumption and Production sowie Wirtschafts- und Kommunikationspsychologie. Allen Teammitgliedern ist gemeinsam, dass sie innovative Profile abbilden, die bisher zumindest nicht an der Hochschule Mittweida als Professur existieren. Häufig sind die Profile so zukunftsorientiert, dass auch in der Wirtschaft bzw. auf dem Arbeitsmarkt noch keine Kandidatinnen und Kandidaten wirken, die alle Berufungskriterien an eine HAW-Professur erfüllen.

Laufbahnmodell

Zukünftige Professorinnen und Professoren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben doppelte Anforderungen zu erfüllen: Eine wissenschaftliche Qualifikation durch eine Promotion und mehrjährige berufliche Praxis außerhalb des Hochschulwesens. Hochschuldidaktische Fertigkeiten erweitern die Anforderungsliste, und natürlich muss der professorale Nachwuchs nicht nur Spezialistin und Spezialist in der eigenen Disziplin sein, sondern auch fachübergreifend über deren sprichwörtlichen Tellerrand blicken können.





Prof. Dr. Michael Spranger

Professur Forensisches Textmining und Computerlinguistik

In den zwei Jahren bei NextGen konnte ich mich breiter aufstellen, innovative Lehrkonzepte entwickeln und wissenschaftlich publizieren. Das alles war sehr wertvoll für meine *erfolgreiche Berufung*.

Dr. Mandy Lange-Geisler

Methoden des Maschinellen Lernens und Computational Intelligence

NextGen gibt mir die Möglichkeit, parallel zu meiner Arbeit an der Hochschule, die nötige einschlägige *Praxiserfahrung in der Wirtschaft zu erwerben*, die ich für eine Berufung an einer HAW mitbringen muss.



Bilyal Khassenov

Digitale Kompetenzen

NextGen bringt mich mit Forschenden anderer Fachbereiche zusammen. Durch den gemeinsamen Austausch sind Ideen entstanden, die ich bereits in *innovativen, interdisziplinären Projekten* wie den datenschutzkonformen Tools zur Transkription und zu Online-Umfragen umsetzen konnte.

Dr. Inga-Maria Eichentopf

Nachhaltige Transformation im Zeichen des Klimawandels

Ich bin promovierte Physikerin und in der modernen Wissenschaftskommunikation sehr aktiv.
Ich bin stolz darauf, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, mir durch NextGen ein Berufungsgebiet zu entwickeln und die *Hochschule international weiter zu vernetzen*.



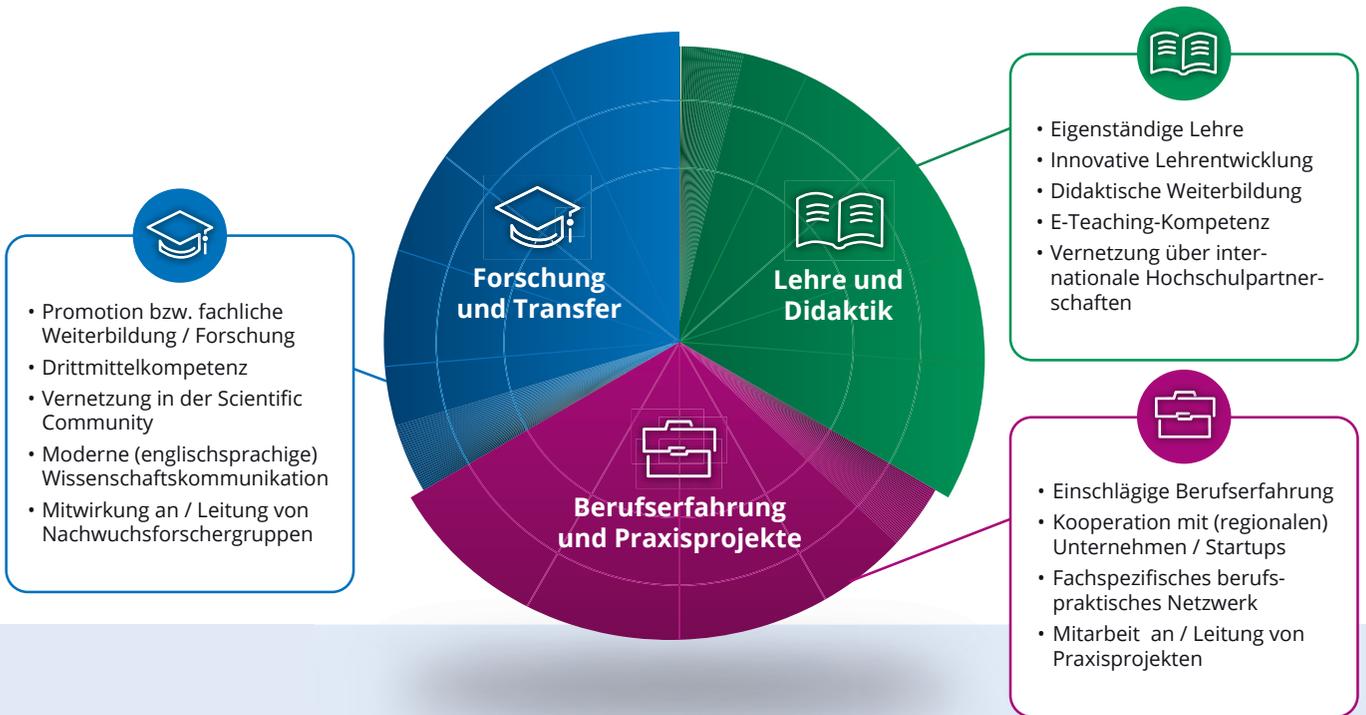
Jill Deschner-Warner

Corporate Social Responsibility

Ich verfüge über umfangreiches Praxiswissen und Lehrerfahrung. Bei NextGen erhalte ich die Chance, mich *wissenschaftlich zu qualifizieren*.
Ich arbeite derzeit an meiner Promotion.

Qualifikationsbereiche

Die Teamzusammensetzung ist sehr heterogen. Gemeinsam ist allen, dass sie in innovativen, querschnittsorientierten Lehr- und Forschungsgebieten der Hochschule Mittweida angesiedelt sind. Die Qualifizierung orientiert sich an drei Bereichen, die zur Berufungsfähigkeit führen: „Forschung und Transfer“, „Lehre und Didaktik“ und „Berufserfahrung und Praxisprojekte“.



Vorteile und positive Erfahrungen der Hochschule Mittweida aus dem Programm

- Gewinnung hoch motivierter **Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler**, die sonst nicht oder später den wissenschaftlichen Weg eingeschlagen hätten
- Gewinnung neuer **Kooperationspartner in der Wirtschaft** durch gezielten Personaleinsatz in gemeinsamen Profildern und ggf. Job-Sharing
- **Aktive Personalentwicklung** in Fachdisziplinen, die noch jung sind und im Arbeitsmarkt kaum zur Verfügung stehen
- Eröffnung von **Entwicklungsperspektiven** für Nachwuchs; gezielte Profilbildung der Hochschule
- Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit** um kluge Köpfe für die Hochschule Mittweida und Sachsen
- Frühzeitige **Vernetzung** von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen
- Erhöhung der **Qualität** der Forschung und der Publikationen durch gemeinsame Projekte und (fachdisziplinenübergreifende) Veröffentlichungen
- Hohe **Motivation und Identifikation** mit der Hochschule, den interdisziplinären Fragestellungen („Bindestrich-Themen“) und den Aufgaben einer Professur
- Entwicklung innovativer, interdisziplinärer **Lehrkonzepte**
- Personalentwicklung gezielt zur Förderung bereits hoch **qualifizierter Wissenschaftlerinnen** (Postdocs / Erfahrungsträgerinnen aus der Wirtschaft), um die Berufungsvoraussetzungen zu vervollständigen und der Leaky Pipeline entgegenzuwirken

Interdisziplinäre Projekte

Ziel von NextGen ist die Entwicklung interdisziplinärer Projektideen, wie bspw. „The Crimecave“, die durch die NextGen-Teammitglieder Marie Luise Heuschkel und Dr. Hagen Bankwitz entstanden ist. Hier wird Forensik und 3D-Druck zusammen gedacht. Das Projekt „The Crimecave“ verfolgt das Ziel, ein modulares und mobiles Photogrammetrie-System zu entwickeln, welches forensische Aufnahmen und die Generierung von 3D-Modellen von Personen und Objekten mit höherer Präzision, Geschwindigkeit und ohne Bewegungsartefakte ermöglicht. Dadurch sollen die Qualität und Effizienz der Täteridentifizierung sowie gerichtlich verwertbarer Gutachten ressourcenschonend verbessert werden. Der Projektantrag wurde für die Förderrichtlinie „EFRE Validierungsförderung 2021-2027“ verfasst.

Sammelband

Der seit 2022 jährlich erscheinende Sammelband NextGen Scientific Review beinhaltet aktuelle Ergebnisse des NextGen Teams aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Lehre, Transfer und Management. Es werden insbesondere junge Fach- und Forschungsgebiete der Hochschule Mittweida thematisiert. Ziel der Publikation ist ein regelmäßiger Überblick über die wissenschaftlichen Aktivitäten der NextGen-Mitglieder.



Kontakt

Projektleitung NextGen

Prof. Dr. phil. Ramona Kusche

T +49 (0) 3727 58-1429

kusche@hs-mittweida.de

www.nextgen.hs-mittweida.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms FH-Personal.